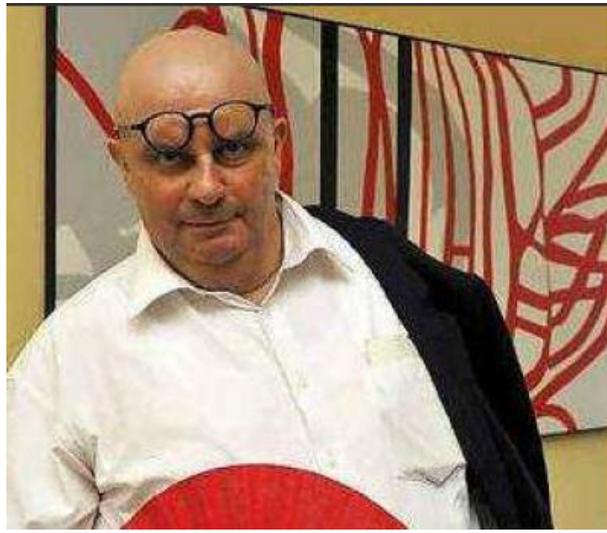




Hans Scheuerecker



Hans Scheuerecker

Vita

1951	in Römhild Thüringen) geboren
1967-69	Lehre als Elektromonteur in Eisenhüttenstadt
1971	nach Cottbus übersiedelt und in verschiedenen Bereichen tätig
1979	Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR und seitdem freischaffend tätig
1982-86	Lehrauftrag an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
1984	Beginn aktionistischer Arbeiten
1989	Zusammenarbeit mit der Band Sandow
1992	erster Kunstpreisträger des Landes Brandenburg
2000	Gestaltung des Foyers im Rathaus Cottbus
2011	Gewinner Brandenburgischer Kunstpreis

Ausstellungen und Beteiligungen (Auswahl)

Seit 1972 ca. 45 Einzel- und 60 Gruppenausstellungen u.a. in Cottbus (Brandenburgische Kunstsammlung), Leipzig (Galerie Eigen+Art), Dresden (Staatliche Kunstsammlungen, Kupferstich-Kabinett), Berlin (Staatliche Museen, Nationalgalerie), Leipzig (Museum der Bildenden Künste), Leverkusen (Museum Morsbroich), Hamburg (Kunsthalle), Paris (La Vilette), Mainz (Gutenberg-Museum), Erfurt (Angermuseum), Frankfurt/Main (Dresdner Band), Halberstadt (Martinikirche), Rio de Janeiro (Museum of Modern Art), Wels bei Wien (Aktionsmalerei)

Sammlungen (Auswahl)

Beeskow (Burgmuseum), Berlin (Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz), Cottbus (Brandenburgische Kunstsammlung), Dresden (Kupferstich-Kabinett), Frankfurt/Main (Deutsche Bank), Frankfurt/Oder (Galerie Junge Kunst), Schwerin (Staatliches Museum), Senftenberg (Schlossmuseum), Rio de Janeiro (Museum of Modern Art) sowie in zahlreichen nationalen und internationalen privaten Sammlungen

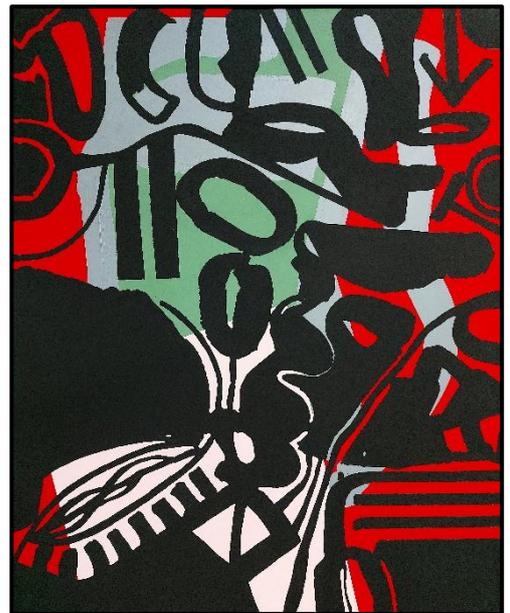
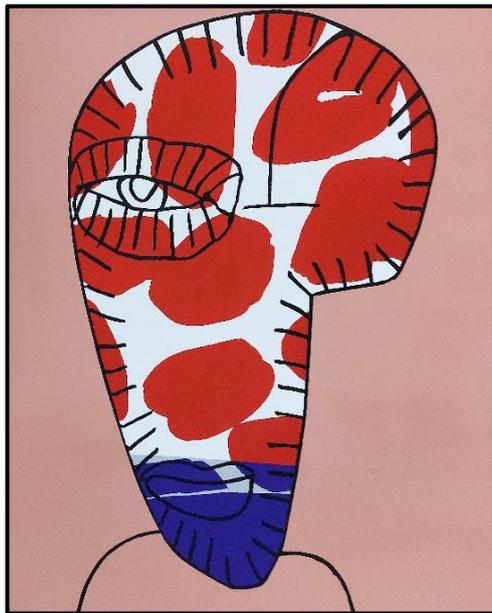
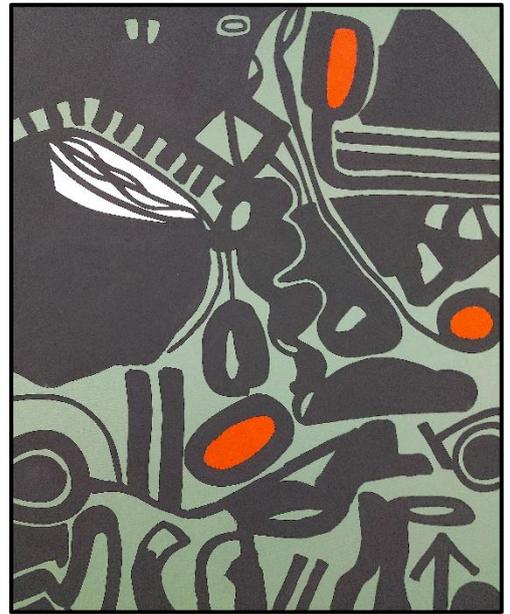
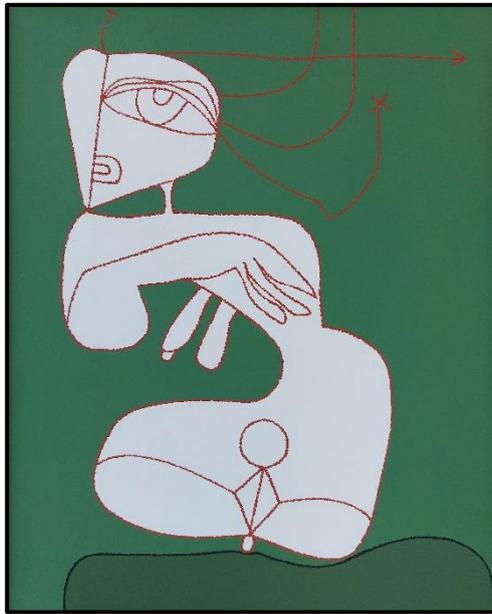
Der Cottbuser Künstler Hans Scheuerecker (1951) hat es dem Betrachter seiner Bilder, aber auch sich selbst zuvor, beim Malen, nie leicht gemacht. Gewiss durchziehen seine Werke vielfach heftige und temporeiche Arbeitsspuren von Stift, Pinsel oder Lacksprayflasche, doch sucht der Künstler keine simplen, gar leichtfertigen Abschilderungen. Seine Kunst bahnt sich den selten genug problemfreien Weg von außen nach innen. Und dieser zeigt in gesteigertem Ausdruck nichts anders, als Scheuereckers „unverbesserliche“ Art, es mit dem Leben aufzunehmen in der Bildfläche. Sein beständiger Wechsel von Verdichtung und Dekorativität. Aber zuallererst stehen da in seiner unausweichlichen Handschrift die harschen Linien und Bündel. Sie löschen das Angesicht, das was gewöhnlich dafür gehalten wird, aus. Manchmal vergittert, vergräbt der Maler den schönen Schein bis zur Unerbittlichkeit und hält uns Betrachtern den Spiegel vor, rührt in den Wunden. Aber seine Gestalten sind viel zu lebendig, um in Düsternis zu versinken.

(Jörg Sperling)

Arbeiten auf Leinwand

Hans Scheuerecker aus Cottbus war zu DDR-Zeiten der vielleicht wichtigste abstrakte Maler in Ostdeutschland. Sein Thema war und ist die Erotik, nein, die Sexualität; der weibliche Unterkörper spielt eine wichtige Rolle. Seine Bilder zeigen Akte in allen nur denkbaren Variationen, mit weit gespreizten Beinen und, wenn man das partout erkennen will, mit geöffnetem Geschlecht, dazu Augen, Münder, Nasen, Brüste. „Stimuliert vom Rausch des Lebens wollten sie unmittelbar ihre Gefühle und Triebe auf die Leinwand fließen lassen“, schrieb das Kunstmagazin »Art« vor einigen Jahren über Maler wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff und ihre Passion für sehr junge Aktmodelle. Am allerbesten passt der Satz allerdings auf den 65-jährigen Hans Scheuerecker. „Bei meiner Malerei hat alles autobiografischen Charakter“, sagt er. „Es gibt nichts, was ich male und nicht selbst erlebt hätte.“

(Andreas Molitor)

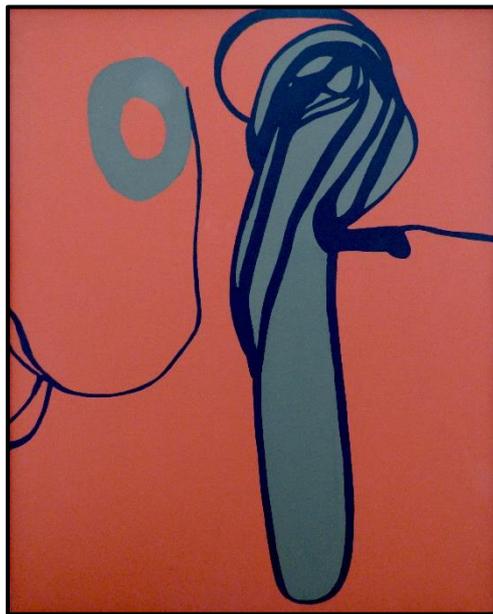
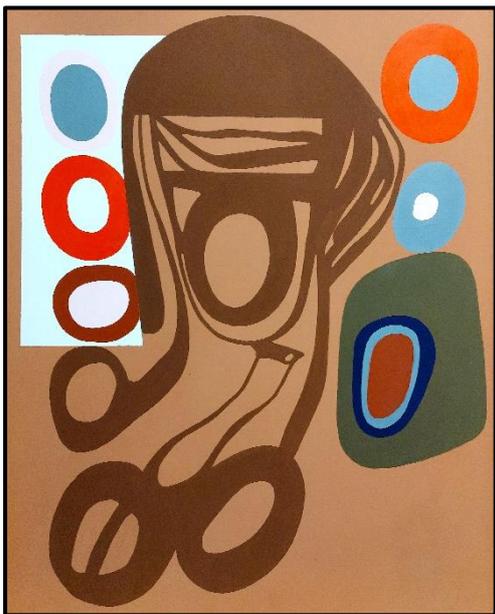
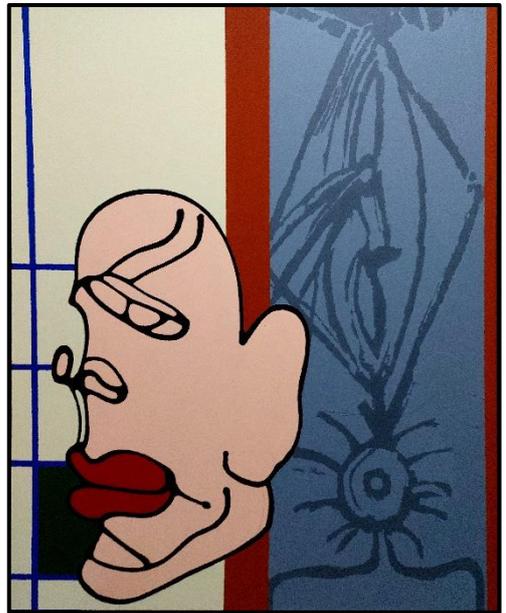
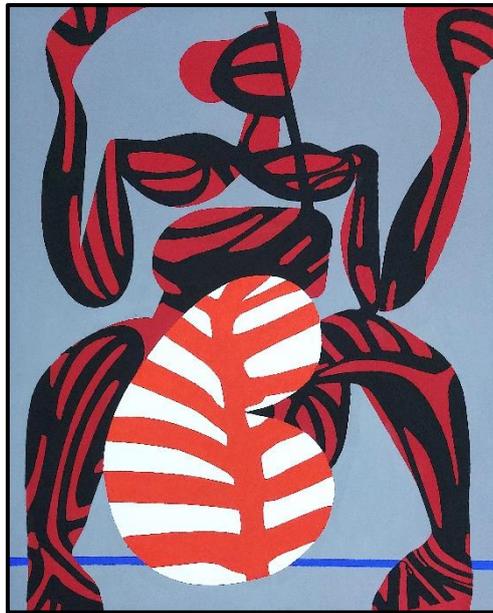


Hans Scheuerecker | 100 x 80 cm | Acryl auf Leinwand

Mädchen mit enormen Ohrschmuck (2022) | Rauchen (2022) | neues vom Tod (2013)

Gesichte (2022) | Akt (2021) | ohne Titel (2022)

Komposition (2017) | unversöhnlich (2017) | ohne Titel (2017)



Hans Scheuerecker | 100 x 80 cm | Acryl auf Leinwand

Tänzerin (2020) | ohne Titel (2020) | rotes Mädchen (2013)

Mann mit Hut (2020) | die Amazone (2019) | rote Lippen (2021)

denk an dich (2015) | Räuberballade (2013) | der Schatten (2017)



Hans Scheuerecker | 140 x 130 cm | Acryl auf Leinwand
aus der Folge „Gesichter“ (2019)



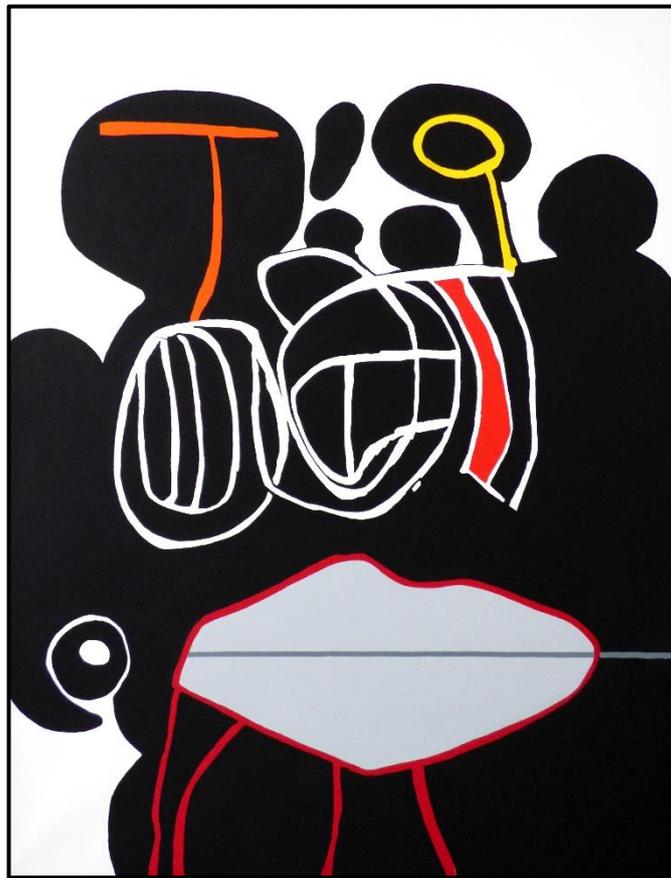
Hans Scheuerecker | 140 x 130 cm | Acryl auf Leinwand
Angie (2022)



Hans Scheuerecker | 130 x 170 cm | Acryl auf Leinwand
die Harfe (2022)



Hans Scheuerecker | 140 x 130 cm | Acryl auf Leinwand
aus der Folge „Gesichte“ (2000)



Hans Scheuerecker | 170 x 130 cm | Acryl auf Leinwand
großer Mund (2019)



Hans Scheuerecker | 170 x 130 cm | Acryl auf Leinwand
Kopf (2019)

Kunsthalle

Lausitz

Kunsthalle Lausitz
Güterzufuhrstraße 7 | 03046 Cottbus

Kontakt:
Heiko Straehler-Pohl
h.straehler-pohl@kunsthallelausitz.de
0160/94987777